Rückblick
„Ein Weihnachtsbaum für die Queen“
Bilanz
April bis Dezember **2016**

CharterWay
Spitzenleistung
B CY 4962

- **Projektpartner in London**
  - Deutsche Botschaft – Kulturabteilung
  - Deutsche Zentrale für Tourismus
  - Goethe-Institut
  - Victoria and Albert – Museum

- **Projektpartner in der Region**
  - Haus Sachsen-Coburg und Gotha
  - Berufsfachschule für Glas in Lauscha
  - HELLUM – Glühlampenwerk – Coburg / Cortendorf
  - Radio EINS
  - Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge - Deutschland

- **Radio–Sender Lokal / Regional**
  - Radio EINS - Coburg
  - Antenne Bayern
  - BR – und MDR-Radio

- **Berichterstattung Printmedien**
  - Coburger Tageblatt und Neue Presse
  - Mediengruppe Oberfranken und
  - Hamburger Abendblatt
  - Bild-Zeitung (Erfurt / Nürnberg und bundesweit)
  - dpa / STERN / GALA / Mittelbay. Zeitung u.a.

Die hell erleuchtete Tanne aus Coburg neben der Statue von Queen Victoria vor Schloss Windsor

FOTOS: VAGNER VIDAL/ANS NEWS AGENCY LTD; NICOLAS ARMER/DPA; GETTY IMAGES; MATTHEW CHATTLE/REX/SHUTTERSTOCK; AARON CHOWN/SWNS/BULLS

GESELLSCHAFT

Oh, du Deutsche!

Weihnachten, das können die Krauts am besten. Finden die Briten und importieren Glühwein, Bratwurst und selbst die Tanne für die Queen

Die Welt verdankt den Deutschen einige doch sehr schöne Erfindungen. Die Mundharmonika zum Beispiel, die Glühbirne, Plattenspieler und irgendwie den Plattenbau. Vor allem aber natürlich den Tannenbaum und in direkter Abstammungslinie auch den Weihnachtsmarkt.

Ein paar Dinge mehr noch, aber Tannenbaum und Weihnachtsmarkt sind essenziell fürs Bild der Teutonen im Ausland. Deutsche Weihnacht ist ein Exportschlager wie vor Diesel-Gate früher auch mal VW oder immer noch deutscher Fußball. Unschlagbar ist insofern die Kombination aus Fußball und Weihnacht.

Jürgen Klopp, der Trainer des FC Liverpool, verzückte vor ein paar Wochen die britische Zuhörerschaft mit einem Weihnachtsmärchen aus der alten Heimat und einer Zeit, da er noch ein relativer Novize im Gewerbe war. Er erzählte, wie er sich einmal in Mainz einen Nikolaus-Bart anklebte und mit dem – eher notdürftig getarnt – um die Mainzer Häuser zog. Tags drauf erschien Klopp als Weihnachtsmann in der „Bild"-Zeitung, und drunter stand sinngemäß: „So feiert Klopp, dass sie Letzter sind." Großes Gelächter und Applaus in Liverpool.

Deutsche, darüber besteht im angelsächsischen Sprachraum und speziell in Großbritannien kein Zweifel, können Weihnachten am besten. Vor Kurzem schenkte die Stadt Coburg der englischen Königin einen Tannenbaum, und zwar in Memoriam ihrer Vorgängerin Victoria, die im 19. Jahrhundert mit Albert einen deutschen Prinzen ehelichte, der a) dem Geschlecht derer von Coburg-Sachsen und Gotha entstammte und b) den Christbaum auf der Insel einführte. Die Coburger Stadtväter schrieben bereits im Frühjahr einen herzlichen Brief an die Monarchin, „Your Majesty …", die ließ sehr höflich antworten, „Dear Lord Mayor", nahm das Geschenk an und die Geschichte damit ihren Lauf. Vor Schloss Windsor und dort direkt vor der Statue von Victoria leuchtet nunmehr in der Adventszeit die stattliche Tanne, geschlagen in einem fränkischen Wald und mit Sattelschlepper auf die Insel verbracht. Für etwas Ärger sorgte allein der Umstand, dass den Bayern von übereifrigen Ordnungshütern zwei Strafzettel verpasst wurden, obschon an ihren Gefährten der Slogan „Christmas tree express for the Queen" und an einem sogar ihr Konterfei pappte. Die Briten entschuldigten sich selbstverständlich formvollendet. Kann passieren im vorweihnachtlichen Trubel.

Nun hat ja jenseits der von Ulan Bator bis Uppsala überall populären Büro-Weihnachtsfeier jedes Land seine eigenen Traditionen und Riten zum Jahreswechsel. In Großbritannien beginnt die Christmas Season inoffiziell mit der winterlichen Fernsehwerbung der Kaufhauskette John Lewis. Wenn die läuft, wissen die Menschen: Es ist wieder so weit. Einkaufen.

Vergangenes Jahr führte ein Spot von einem einsamen Alten auf dem Mond zu landesweiten Spekulationen darüber, was der Greis dort oben mache. Und während sich die Leute schnell einig waren, dass es sich vermutlich um einen Schwerverbrecher oder Diktator im Ruhestand handeln muss, den man berechtigterweise auf den Erdtrabanten expedierte, heulten Millionen in Deutschland über einen betrügerischen Opa in einer Edeka-Werbung, der seine emotional entfernte Sippe unter Vorspiegelung falscher Tatsachen nach Hause lockt. Der Schauspieler, ein Engländer im Übrigen, wunderte sich, was für einen hartherzigen Drecksack er da spielen musste – „als ich das Drehbuch las, fragte ich mich: Wie um Himmels willen kann das jemand seinen Kindern antun?"

In diesem Jahr geht es etwas weniger kontrovers zu. Bei John Lewis hüpfen nächtens Füchse, Dachse und Eichhörnchen auf einem Trampolin.

Wenn es nun so ist, dass zur Weihnachtszeit das Geben und Nehmen per se und Tauschen auch über Ländergrenzen hinweg exorbitant zunimmt, ist die Zeit womöglich nicht mehr fern, dass ein weiterer britischer Hit über den Kanal schwappt: der „Christmas Jumper", der Weihnachtspullover. Es handelt sich dabei um ein Polyester- oder auch Wolltextil von raumfüllender Scheußlichkeit und mit allerlei saisonalen Motiven bestickt, das sich Engländer, Waliser und selbst Schotten vor und während der Festtage überstreifen. Das ist ein relativ junger Brauch, der erst in den frühen 80er Jahren Fahrt aufnahm, dann aber derart gewaltig, dass er nunmehr alle Jahre wieder im „Christmas Jumper Day" kulminiert, den die Kinderschutzorganisation Save the Children zum Spendentag deklarierte und damit der modischen Geisterfahrt wenigstens noch wohltätigen N

Ein Sattelschlepper brachte den Baum für Queen Elizabeth II aus dem fränkischen Wald nach Großbritannien

Die Grenze schmacks sin weit offen, kei noch tiefer gel gibt Pullis, a Stoff-Truthah derndem Kan andere in W und komplett erschütternds gangenes Jah ballnationals Arsenal-Rot n sen Möhrenn damit endgül

Die höchste man auf der Weihnachtsm von in Birmin nen Besucher und durch de zende Stände und ostdeuts Menschen in trinken viel d deutschen Gl leicht überha sen Schilder explizit auf d zones" hin, au in denen mar deutsches Bi schen Glühwe aber wirklich

Weihnacht verbindende trotz Brexit. D im Sinne der weiß?, hört Liverpool Er Genuss von d schem Bier u eine deutsch tieren: „Stell den Klopp ge wie ein Weihr

Projekte und Aktion 2016 - Integriertes Stadtmarketing

- **TV – Sender Lokal / Regional und Bundesweit**
  - iTV Coburg
  - Bayerisches Fernsehen + Rundfunk (BR)
  - Mitteldeutsches Fernsehen + Rundfunk (MDR)
  - Deutsche Welle Fernsehen + Rundfunk
  - BBC – England Fernsehen + Rundfunk
  - ARD / ORF – „Adventsfest der 100.000 Lichter“ mit Florian Silbereisen - 6,4 Mio. Zuschauer ca. 300 sec.
  - ZDF – „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ eigener kleiner Filmbeitrag

- **Medien International**
  - Windsor & Eton – Express
  - The TIMES
  - Commercial MOTOR u.v.a.

- **Laufzeit vom April 2016 bis Dezember 2016**
  - Printmedien
  - Social Media z.B. **Mercedes Benz Arbeitnehmer Portal**
  - Internet-Portal z.B. **DZT-Blog**
  - Rundfunk und Fernsehen

1,000s OF GREAT USED TRUCK DEALS EVERY WEEK
831 TRAILERS FOR SALE INSIDE!
USED DEAL OF THE WEEK
2012 MERCEDES MEGASPACE
Commercial Motor
AT THE HEART OF THE ROAD TRANSPO
Also in this issue...
• Leasing firms should check customers are legal
• 2016: driver shortage; funding; all-lane running
• Weight not the only issue in safe pallet delivery
• UK's autonomous truck trial stuck in first gear
• Widdowson Logistics snaps up Birds brand
WE TACKLE THE NÜRBURGRING IN AN LDV PILOT
CharterWay
COMPETITION
50 SCANIA GB CALENDARS TO BE WON
CAN VOLVO TAME THE MAMMOTH?
Britaniacrest's classic trucks go head-to-head
SMITH SPARKS BACK INTO LIFE
Anglo/Indian electric trucks for £75,000
22 DECEMBER 2016 - 4 JANUARY 2017
£3.00
FOLLOWING TH
TO WINDS
On root with HRH's Chris

OPERATIONS CHRISTMAS
Festive routes
Mercedes-Benz required some navigational assistance delivering the Queen's Christmas tree to Windsor Castle, so we obliged
By George Barrow
"I HAVE BEEN looking on, this evening, at a merry company of children assembled round that pretty German toy, a Christmas tree."
When Charles Dickens wrote those words as the opening sentence to his short story A Christmas Tree, the tradition of bringing a piece of tree into your house and decorating it with objects as diverse as food, candles or ribbons was only beginning to be established in the UK. Before long the Christmas tree had become a permanent fixture in homes, and larger extravagantly decorated trees began to appear in public spaces in towns and cities.
According to the British Christmas Tree Growers Association, today the UK buys more than 6 million home-grown Christmas trees every year, but a lot of the larger trees that are the centrepiece of many a light-switching-on ceremony are imported. Some are bought by councils and many are given as gifts by generous twinned towns, but there's a little more to the story of the 12m-long fir tree situated outside Windsor Castle this year.
It starts in the small Bavarian town of Coburg, Germany, the ancestral home of the Duchy of Saxe-Coburg. The town has played an important role in German history, both as a centre for religious learning – the Bible was translated into German by Martin Luther there in 1530 – and as a trading point, but is more famously known as the birthplace of Prince Francis Albert Augustus Charles Emmanuel of Saxe-Coburg and Gotha; also known as Prince Albert, the beloved husband of Queen Victoria. As well as its famous fortress, the Veste Coburg, one of Germany's largest castles, Coburg has an abundance of forests and a wealth of fir trees.
This year, Windsor's town tree came from one of these forests, a forest owned by the House of Saxe-Coburg, the same forest from which Prince Albert chose his own family Christmas trees. While it was Prince Albert who popularised the Christmas tree tradition in the UK, it was actually the wife of King George III, Queen Charlotte, who began decorating trees inside the home in around 1800, although it is said she preferred to use yew trees. It wasn't until 1848 that decorating fir trees, like those we use today, became popular. A drawing published by the Illustrated London News showed the Royal Family celebrating their Christmas with a large decorated tree, which spread the practice among the aristocracy.
The beginnings
Prince Albert later sent decorated trees to schools in Windsor and to army barracks, and with the tradition now very much in the public domain it stuck. Windsor Castle is the ancestral home of our Christmas celebrations, and with the Queen's 90th birthday having just passed what better time to send Her Majesty a gift addressed to the favoured Royal residence of both her and her great-grandmother, Queen Victoria. Windsor's usual 25ft-tall Christmas tree, always taken from the Crown Estates, would instead be a much grander gift from Coburg.
CharterWay
Spitzenklasse
Images: Mercedes/Charlie Rogers
COMMERCIAL MOTOR 22/12/16
For today's news, visit commercialmotor.com

A ROYAL DELIVERY
CharterWay
For today's news, visit commercialmotor.com
22/12/16 COMMERCIAL MOTOR

- **Werbeaufwand**
  - ca. 10.000,00 € inkl. Personalkosten

- **Werbeertrag**

– Erfasste **Printmedien** (nur Nov. 2016 – Jan. 2017)	ca. 250.000,00 €
– **Fernsehen**	
ARD / ORF einmalig bewertet 5 Minuten	ca. 468.000,00 €
ZDF „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“	ohne Bewertung
BR-Fernsehen / MDR-Fernsehen	ohne Bewertung
– **Rundfunk**	
BR-Rundfunk (mind. 27 Beiträge)	ca. 50.000,00 €
MDR-Rundfunk (mind. 30 Beiträge)	ca. 60.000,00 €
Radio EINS (mind. 100 Beiträge)	ca. 50.000,00 €
– Deutsche Welle	ohne Bewertung
– **Social Media und Internet**	ohne Bewertung

- **Werbewert**

– Auf der Annahme der Kalkulationwerte	**ca. 900.000,00 €**

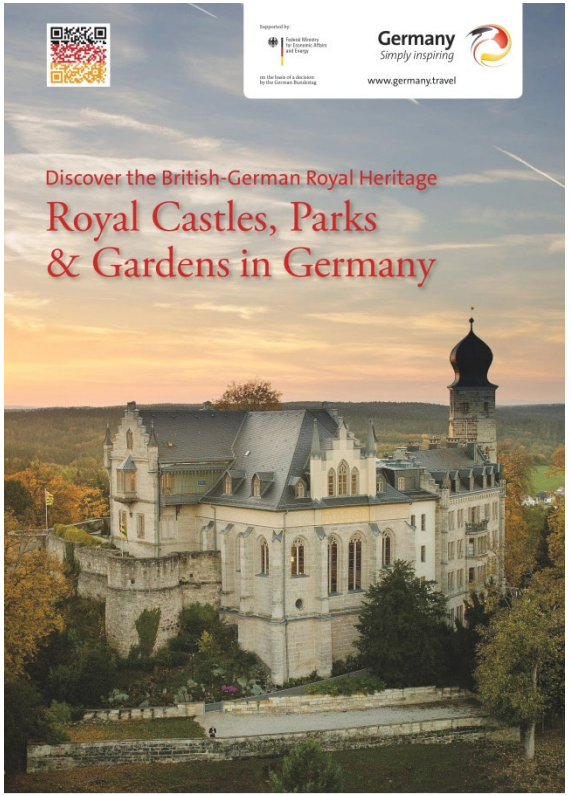
- **Bemerkungen**
  - Es kann von einem sehr hohen Anzeigenwert für unserer Stadt ausgegangen werden.
  - Eine durchgehend positiv und hohe mediale Präsenz war gewährleistet.
  - Es konnten in diesem Zusammenhang noch einige weitere Präsenzen (z.B. für den Coburger Weihnachtsmarkt) erzeugt werden.

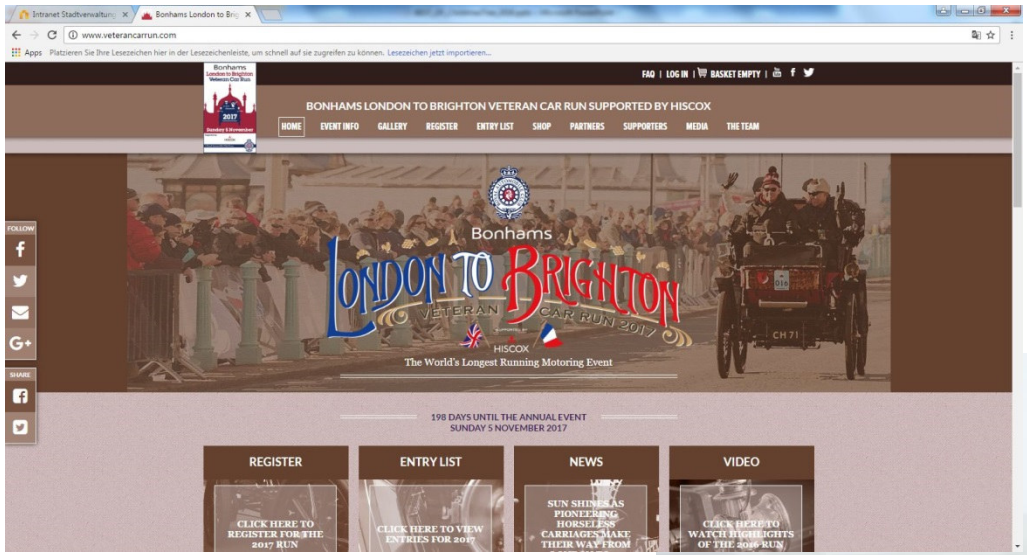
HERZOGTUM COBURG
WERTE UND WANDEL

Germany
The travel destination

„Royal Castles, Parks & Gardens“
Presse und PR 2015

Media Lunch im Tower of London, mit Erbprinz Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha, 10.02.2015




www.veterancarrun.com
FAQ | LOG IN | BASKET EMPTY |
BONHAMS LONDON TO BRIGHTON VETERAN CAR RUN SUPPORTED BY HISCOX
HOME
EVENT INFO
GALLERY
REGISTER
ENTRY LIST
SHOP
PARTNERS
SUPPORTERS
MEDIA
THE TEAM
Bonhams
LONDON TO BRIGHTON
VETERAN CAR RUN 2017
HISCOX
The World's Longest Running Motoring Event
198 DAYS UNTIL THE ANNUAL EVENT
SUNDAY 5 NOVEMBER 2017
REGISTER
CLICK HERE TO REGISTER FOR THE 2017 RUN
ENTRY LIST
CLICK HERE TO VIEW ENTRIES FOR 2017
NEWS
SUN SHINES AS PIONEERING HORSELESS CARRIAGES MAKE THEIR WAY FROM
VIDEO
CLICK HERE TO WATCH HIGHLIGHTS OF THE 2016 RUN

CO 0713

ITV und Coburger sind dabei!

WINDSOR CASTLE

From: Vice Admiral Tony Johnstone-Burt CB OBE DL

Norbert Tessmer Esq.
Lord Mayor
City of Coburg
Rathaus
Markt 1
96450 Coburg
Germany

31st March 2017

Dear Lord Mayor,

Her Majesty The Queen has asked me to write to you on Her behalf to express Her enormous gratitude for the city's extremely generous present of the beautiful and most elegant Christmas tree and the magnificent Coburg glass baubles. The decorated tree looks extremely impressive in Windsor in the most wonderfully supporting and complementary role to the statue of Queen Victoria. It has also been an important reminder to us all of the Christmas traditions we have adopted from the city of Coburg thanks to Prince Albert!

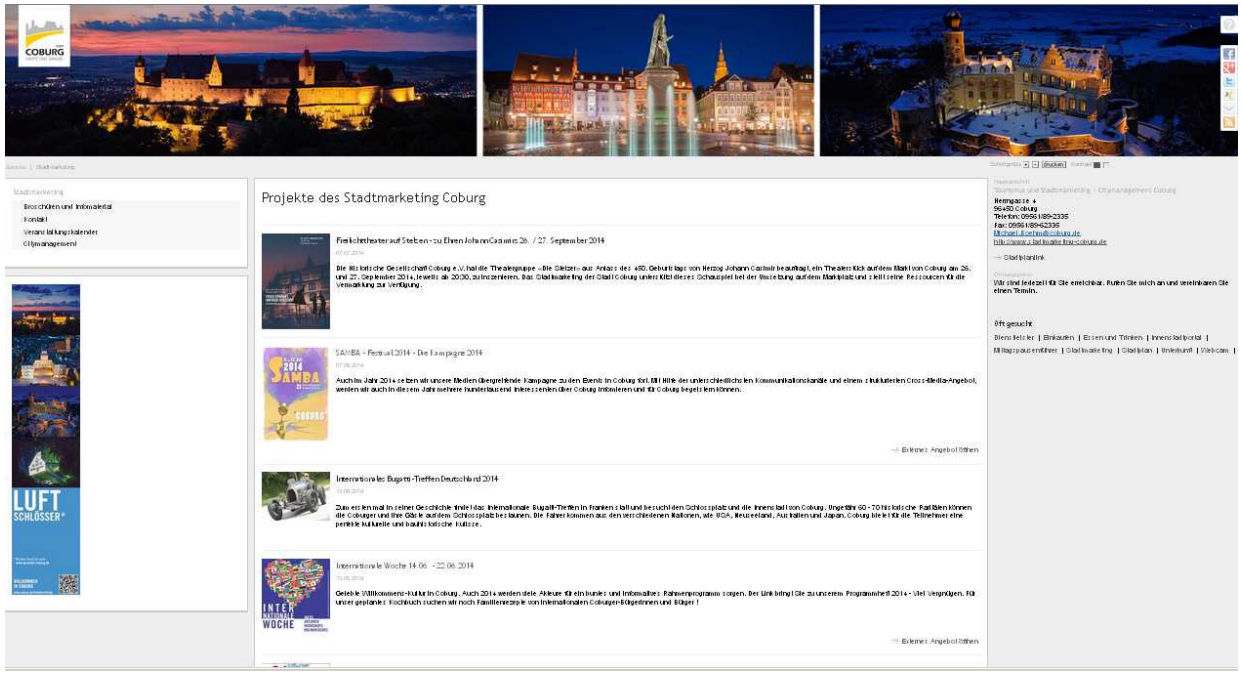
Thank you so much once again for a unique and thoughtful gift, which is being enjoyed hugely by the Royal Family and all residents of Windsor.

Yours sincerely,

Tony Johnstone-Burt

Master of the Household
Buckingham Palace, London, SW1A 1AA
Tel: 020 7024 5832

Projekte und Aktion 2016 - Integriertes Stadtmarketing



Immer aktuell unter:

www.coburg.de/stadtmarketing